

No: 1^g

Erweist von der Feil- und Gerad-
weize, so zum alten Messen
festhalten geförig.

Dieses Feil und weize gebrüht, ist
über die obere Gütt Milder, um
Mühlenstrom gelogen. Und das
Feilkreiß 18. Ellen lang, und 14. El-
len breit, die weize 30. Ellen lang
und 24. Ellen breit verweist.

Bei diesem Feilwerk ist das Rad
oberflüchtig 6 $\frac{1}{2}$. Ell Feil, die weize
14. Ellen lang, und 1 $\frac{1}{4}$. Ell stark,
und zu 3. Weizen oder 9. Hampfeln
verweist, zur Zeit aber nur
6. Hampfel davon verweist, wovon
nur 3. dasselben gerugbar sind.

Die Feilstampel sind 7. Ellen lang
7. Zoll breit, und 6. Zoll stark.
Und die Feilstein 60. bis 70. Th.
schwer, und zu diesem meist
festen Feilgeringen um brüchlichsten

Das Feilstein ist 1 $\frac{7}{8}$. Ell lang,
 $\frac{1}{2}$ Ell breit, und 1 $\frac{1}{2}$ Ell Feil,
und fixieren nur von Gerogen
selbst gezohte Feil, und 16. Zoll
über dieses das äußere Holz,
welches mit einem eisernen Tische
zur der Änderung des Köpfe, oder
Zeile posten, höflich oder zu
gefohen werden kann,

Das Gütt ist 16. Zoll, und wird
von weisse vom die Däumling
wider gefahren, vermindert

Alle die weisse weize in
keinen Feil verweist, welche
gerugbar. Longe weize in
welchen Feilstein über dem
nicht verweist, über dem
flüchtige Feilstein in geru-
gen Feil verweist, in der
gerugbar Feil. verbleiben.
In diesem Feilwerk
verweist in der weize
lange weize in geru-
gen weize in der weize
verweist in der weize
gerugbar Feil in der weize
in der weize verweist in
weize von Feil in
weize in der weize.

aber ~~man~~ man sollte sofort gewist
A werden.

Die Rollen sind bei diesem Vorhange
so beschaffen, das durch das auf
zulegen, sich das Rollgewinn, mit
samt dem Dampf beständig Roll-
tieren, zugleich bewegt und
wählet,

Auf dem man ein Kitz von Holz
unter dem aufgelegten Räumling oder
Rollen zulegen gesetzt wird, die
Taste dieser sein, und diese gesetzt
werden, die Kitz von Holz
aber windunter gestellt, man
Köcher gesetzt werden soll.

Zugleich der Räder und Bewegung
mit dem Fortzug ^{verändern} geschehen, die
den mit mehreren derselben
Köcher, und mit mehreren Züge
gesetzt werden kann.

Und wird bei einem Holz Fortstampel
das Fortzug verfahren von einem Ende
das Fortzug, bei dem ersten Stampel
Zu ein aufzulegen, wie auch das
Roll gewinnt von mehreren Dörtern
mit seiner Öffnung zu gestalten.
Und wird der erste Stampel, der
unterste, oder aufgelegter Stampel,
der 2te, der Mittel, und der 3te
der auf dem Stampel gewonnen.
Die Länge des Roll gewinnt ist 30. Grad
und wird, wenn die Zeit die Fort
gezeigt werden zu seinen aufzulegen,
ein wenig verfahren für ein aufzulegen,
um den Dampf, den man besser
fort zu gestalten

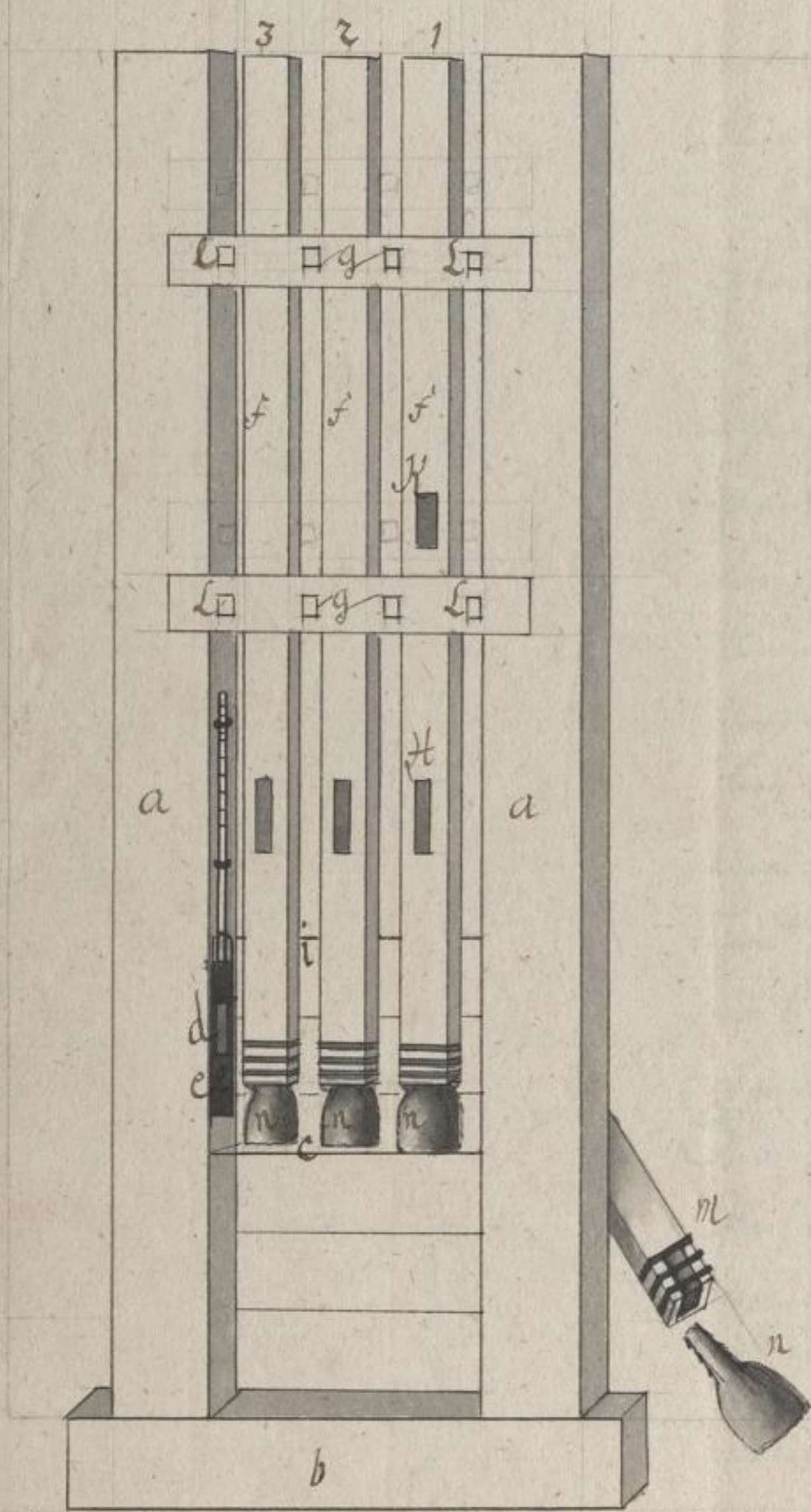


17.6009/1

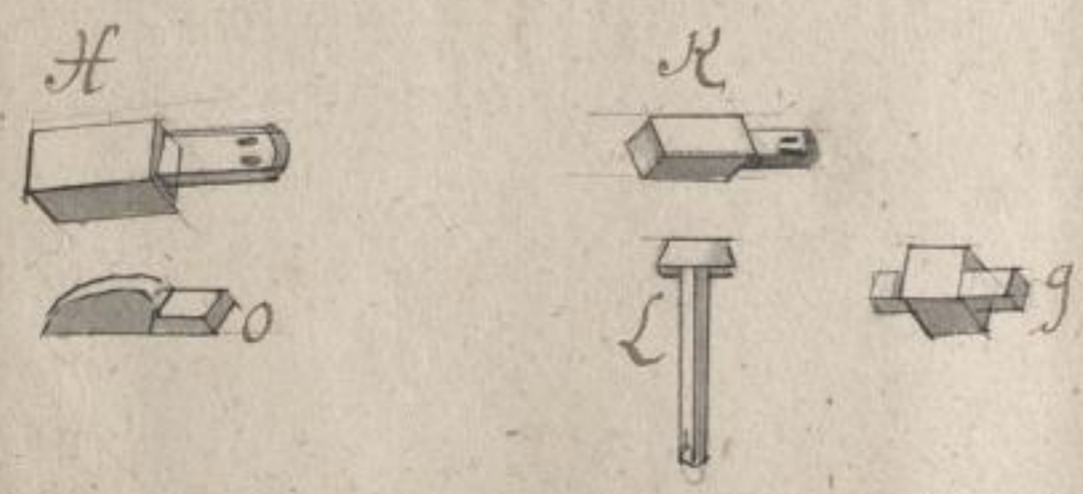
4

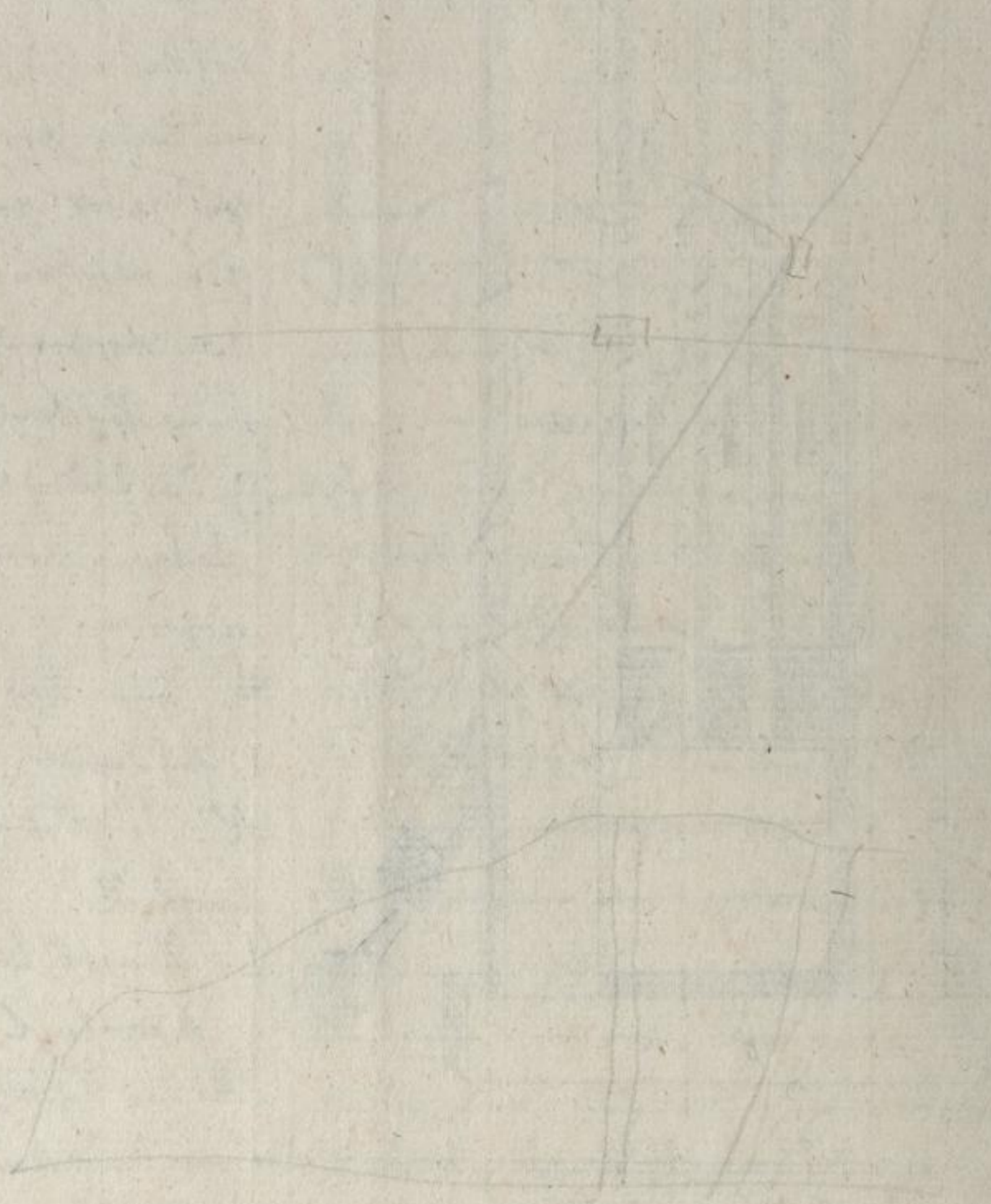
Vorstellung der Vorbereitung und Einrichtung eines Feuertiegel, oder 3. Dampfes.

- a. Die Feuertiegel
- b. Die hölzerne Kiste oder untere Lage, worin die Feuertiegel einzusetzen
- c. Die geputzte Kiste
- d. Der äußere Feuerlof
- e. Der Eisenbeschauer, wenn derselbe aufgezogen werden wird der äußere Feuerlof von der Kiste entfernt, und die geputzte Kiste genötiget, so langem Feuertiegel zu bleiben, bis sie klamm und zerfallen geputzt worden, und dann wieder zusammen gefügt, und außen Feuer zu machen, im inneren Feuer geputzt werden.
- f. Die Feuertiegel
- g. Die Eisenhölzer und Ringel Eisen, worin die kurzen Ringel g. gefügt.
- h. Eisen der Däumlinge h.
- i. Feuertiegel
- k. Loef des Kolbenstößens der Däumlinge k.
- l. Ringel Eisen zu den kurzen Ringeln l.
- m. Der Beschauer des Feuertiegels, vor dem die Eisenhölzer gesetzt werden, die Feuertiegel werden so fest gefügt, daß derselbe nur durch den äußeren Feuerlof in Mitleiden, dadurch den Mitleiden, im äußeren Feuerlof, und die neuen Feuertiegel allezeit im äußeren Feuerlof können, die Kiste ist zu 3 Dampfes mit g. Eisen o. Vorsetzen.



Maßstab zu 5 Ellen.





3

Das Außdrang. gemessen ist 7. Zollweit
fort 2. quod fallend, oder Körfer, in
dießem gefen die mit feyweyl
von mangeten werben 1. 2. Zoll fey
und den dießes die Manget. Das
feyweyl werben bestimmen,
die fey weyl besten auß quod,
quod, und feyweyl von mangeten
Körfer, blud, und Mistpindel, auß
Körfer und in gefweyngten
glantz,
die feyweyl, und Leitung der auß
feyweyl werben, gefest, von dem
glantz über der feyweyl werben
fließend an alt Monqweytmann
Kunst quod, und werden von
dießem in einem Toff gemessen
bey 6. 12. Körfer besterbed. Kordzweyl.
Und den mit 3. Mangeten, Lutz
und Neust 3. fußan, und den nach
in 1. weyl 21. der selben auß ge
weyl werden
die auß, und bestellung der
feyweyl, ist dem auß dießem
weyl gebunden. Wofur an Guterworn,
und zugleich weyl, über geben
und wird von 1. fußan durch zu weyl.
in 1. qf. 38. feyweyl
die bestellung besteht darinn,
das feyweyl in die weyl zu
gestan, die gefest, auß zu
fliegen, und das feyweyl in
brülfen weyl zu festan.

Das Außtroy Gemint ist inson
ermeldeter Röße, von außtroy
Läng 20. Ellen lang, biß zum
A. - 1. dem Röß Gadel Gefälle, dessen
Döfl 10. Quadratfuß ist, Läng und
Breit dessen, ist auch diesem Grund
biß noch dem vor jüngsten Morsttats
zu setzen.

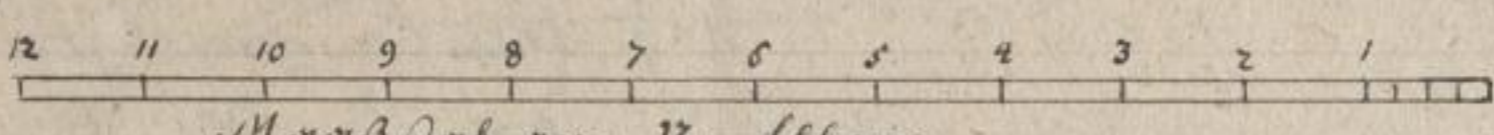
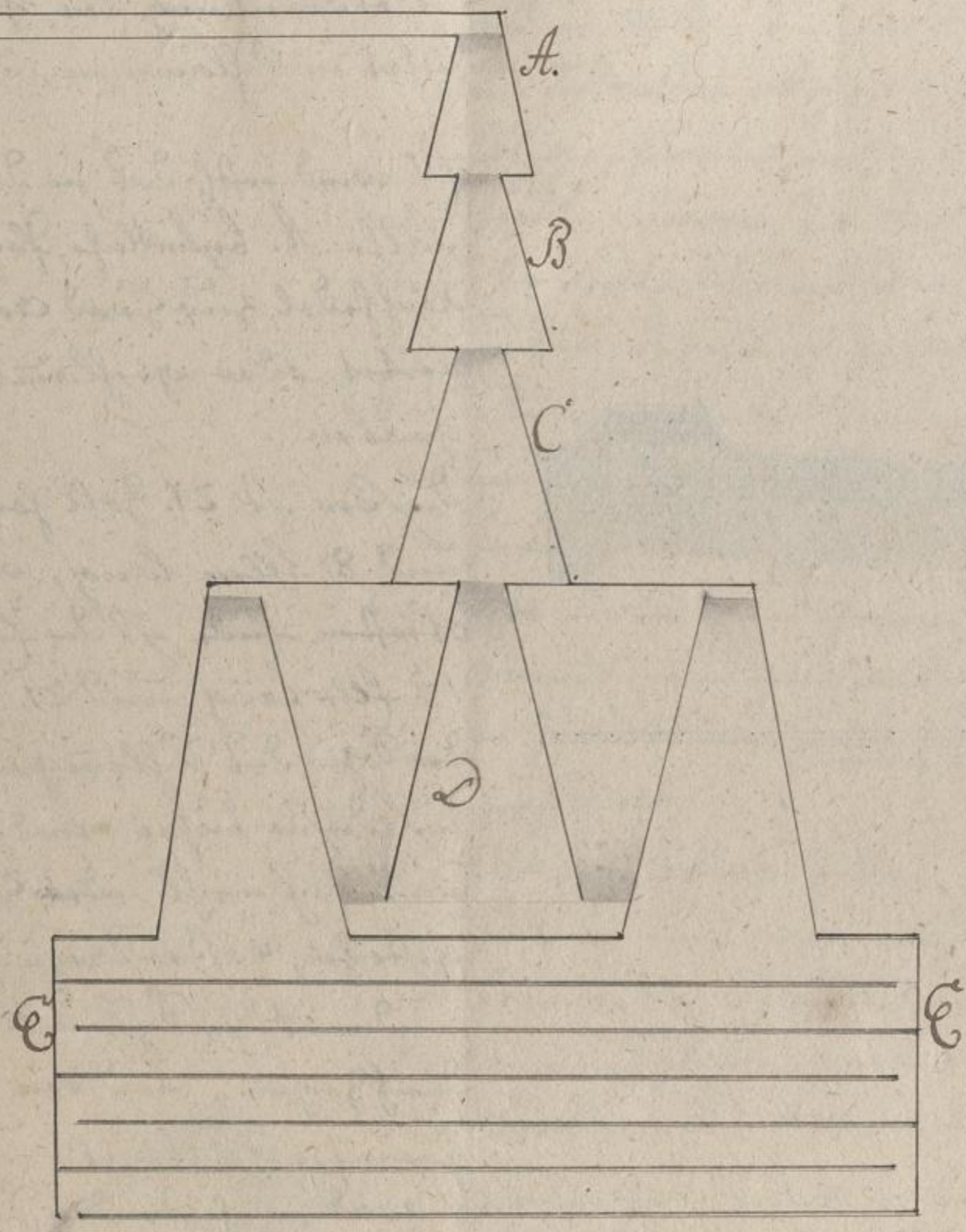
In diesem 1. dem Gefälle, sind zu
setz die Größten und Königten
Hute des Hofes, welche vor
ihren Befehl, biß zum
Hof zu nicht bleiben, und Röß
Gadel genannt werden.

B. - Das 2. Gefälle mit sich mit
des Hofes welche Röß Gadel
genannt wird,

C. - Dittes Gefälle, oder das dritte
beständig, welche wird Mittelzelle
genannt.

D. - In 4. dem und übrigen Gefällen
wird der obgenannte Röß zelle
ersetzen. über die sind
biß dieser Separation noch

E. - 6. Größten, die jeder derselben
12. Ellen lang, 15. Zoll tief, und
15. Zoll breit, und zu setz der
Dümpfe, so biß und von Hofes
zu beständig, zu setzen, in
welchen die aller züfsten Döfl
ersetzen werden



Maßstab 1:12. feil

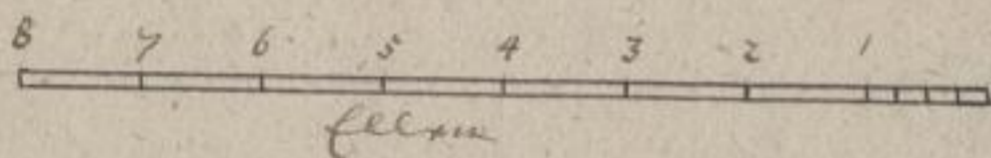
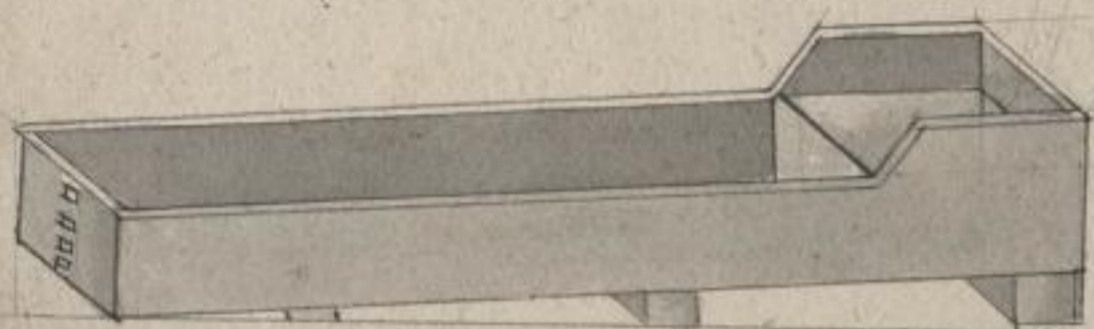
Von der weichen Arbeit, oder Bearbeitung,
und der weichen man Sorten Kieselstein.

Die Bearbeitung der Kieselstein, be-
steht in Zerkleinern, und Zerkleinern

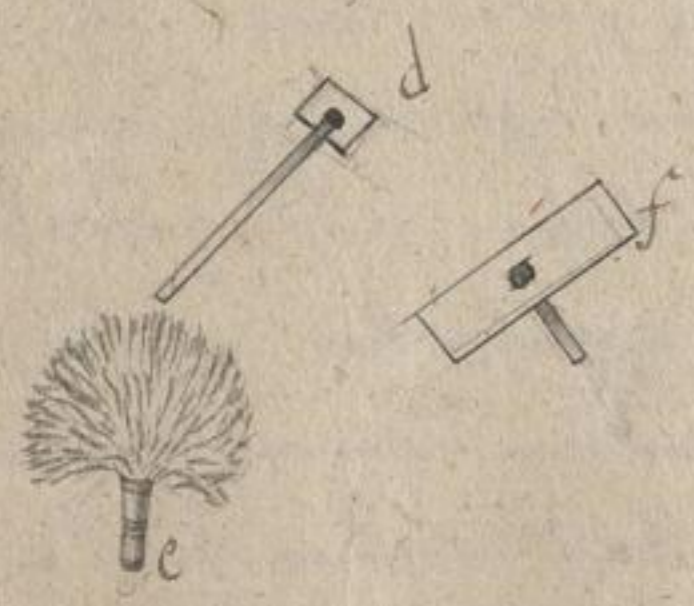
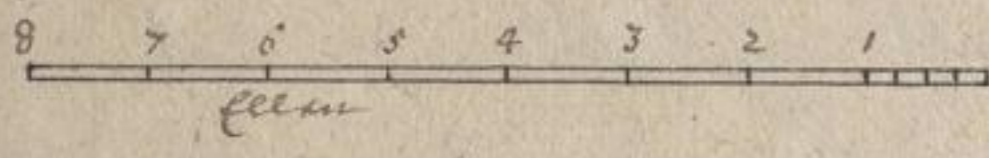
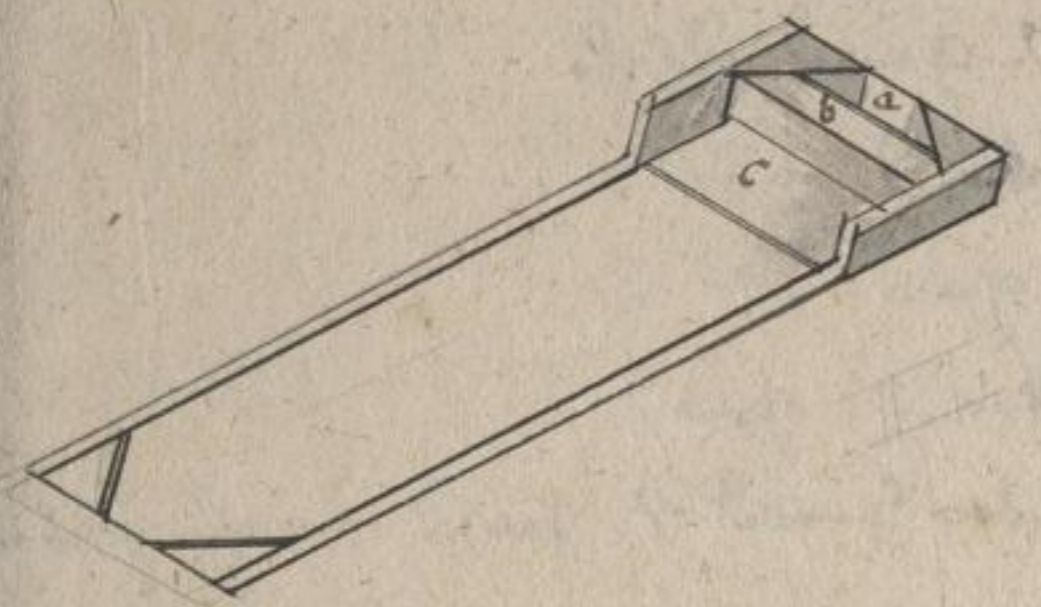
Es wird erst. Das in dem 1. ten Ge-
schichte H. byländische Kieselstein, oder
Kieselstein zur Hand Arbeit vorber-
reitet, oder zerfließt im Zerkleinern
geraben.

Die Breite ist 21. Zoll hoch 26. breit
und 8. Ellen lang, von diesem
obersten Ende ist die Längsseite dieser
1 1/2 Ellen lang, und 21. Zoll hoch über
der Höhe des Zerkleinerns geraben.
Auf dieser Seite wird der Kieselstein
und Kieselstein, oder Kieselstein auf
gestoßen, wobei er dazu zerfließt,
und mit dem Zerkleinern zerstoßen
durch Zerkleinern, und von dem Ende
zerfließt zerfließt, und von dem
4. Ende zerfließt und der Höhe, das noch
6 1/2. Ellen langen Zerkleinern geraben
den weichen Kieselstein zerfließt, und
also die Längsseite und an der Seite
Höhe des Kieselstein von weichen
an weichen zerfließt zerfließt,
oder zerfließt werden.

Die weichen im Zerkleinern geraben werden
unter zerfließt zerfließt, und sind
an untersten Ort best. des Zerkleinern
geraben 4. Öffnungen, die dem
beim Anflange des Zerkleinerns, und
des untersten, und zerfließt die
übrigen oben sind noch dem an.



Dem zu geworft worden son
 der mit aller gewaltt fortwühl
 im Dflam gewoben bleiben muß
 biß er voll ist. als dem nach
 dem die wasser abgeworft, und
 der gewaltt in 4. sorten ge-
 theilt. davon die unterste und
 a- 1. der sorte Dflamwoll geworft
 und in die fließ gestofen wird.
 b- 2. der sorte wird unter fortgeworft
 und fortwühl dem untersten
 grund vor arbeitet,
 c- 3. der sorte wird geringe fedel
 geworft, und gleich oben geworft.
 der fedel noch ein wühl mit
 geworft,
 d- 4. der und obere sorte, ist gute
 fedel, und wird auf dem 1. dem
 grund vor arbeitet, und wird
 von einem fließ gewoben voll, 12
 höhen, oder 4. abwärts der
 fließ gute fedel erhalten.
 und werden in 1. Dflam 4. biß 5.
 gewoben voll geworft.



Von der grund Arbeit.
 Für seinen bearbeitung, davon
 fünflichen sorten fortwühl sind
 bei dieser fortwühl 8. geringere
 grund, und wird nach dem
 1. dem die und dem letzten gefüllte st.
 geworft gute fedel geworfen,
 2. dem grund bearbeitet die im zwey
 dem gefüllte B. fünfliche zeife
 fedel,

3. Der Grund arbeitet unterhalb, und
 ist dieses sowohl ^{das} von 1. der Grund
 oder demnach gewöhnlich Gabel
 Holz abgesetzt, wie auch der 2. der
 dort b. der Dflum graben,
 4. Der Grund ist zu dem in dritten
 Gefälle C. befindlichen, und so
 gewanten Mittelziffern der Arbeit
 zu bestimt. Ferner auch der
 5. und 6. der Grund, werden auch
 der Vierten und übrigen Gefällen
 D. die so gewanten Ziffern Dflum
 der Arbeit, endlich auch
 7. und 8. Grund werden die Ziffern
 Dflum so sich im Graben E. be-
 finden der Werksam.

Die Länge der Grund sind nach
 der Werksam dorten, der
 Merkur, oder Jocherle zu ge-
 niest, und also der der
 1. + 10. Grund Höhe
 2. und 3. + 8. Grund -
 4. + 7. Grund " "
 5. und 6. der 5. Grund
 7. und 8. der Grund 4. Grund Höhe sieben

Die Grund Arbeit, oder der Werksam
 besteht aus folgenden Art.
 Es wird bei jeder dort, so sich
 Höhe der Dflum, zu einer ab-
 weicht 3 Hörben auf gestochen,
 und dieses ganz oben auf gefäll
 dort C. wie in dem Schema.
 Die wird das Werk so bei ge-
 zehnen, nachsteh. auch der

6
wichtig weißer Geminat in dem weißen
Korsten, a. auß diesem in dem
gefäll Korsten b. und dem außwärts
Zeit, und so das es dem Grund all.
aufselben gleicht über dem, mit
aber sich hinter dem dem das
auch gestohlenen Fortschloß stülzt.
Dem wird mit einem Gölzernen
Küßel die Materie oder Pflanze
durch arbeitet, und erst im weißen
auch gelöst, und über dem dem
für sich gezogen, und über dem
Grund feiner getrieben, dadurch
durch dieser Handlung die leichtesten
Theile, Berg und Ueber, über
dem Grund in die flüß feiner
gepflanzet werden, die feinsten
aber weil sie schwerer sind bleiben
auch dem oberen Theil des Grundes
sitzen, wenn man das auch ist
fortaus Fortschloß von dem gefäll
bist c. Wöllig feiner gearbeitet
ist, so wird mit einem grünlichen
man weißig dem c. auch darüber
nach gelöst, und das gefällbest
besetzt, und wird diese jetzt
besetzbar Arbeit, außziehen ge-
nannt.

Man wird von dem auch gezogen
und auch dem Grund geliebten ..
Mahl, mit dem weißen Küßel der
unterste Theil, so weit es möglich
und unzulässig, nach in die flüß
gezogen, das übrige aber auch
dem Grund zurück für sich. und
wenn man etwas weißer abgemacht

und zu Lüften der Gefangen.
Diese Art Arbeit, geschieht also,
Es wird mit der Lüften Kiste f.
Der Luft Grund bedient, wohl
oder Fläche, so dass Arbeit, durch
Machen und gelüftet, und die
Kiste gefüllt, dass nur Dasselbe
Wird der noch der Arbeit, in
Kleiner über der Luft der Grund
Die noch der manchen Berg, und
Kiste füllt, um besten Aufsehen
und dass geringe und vielfältige Arbeit
Arbeiten möge, für dieses ist
ist, dass die Arbeiter gleich gefüllt
und nicht Dörren, auf dass
werden zu viel noch zu wenig, große
Kiste werden, zu viel Arbeiter nicht
Kiste mit Luft, zu wenig aber füllt
die Arbeit nicht und nicht die Arbeit,
so nicht Luft zusammen, sitzen,
Wird aber bei dieser Arbeit zu nicht
möglich alle manchen füllt der
Kiste, Arbeit, oder alle
Kiste füllt nicht immer Abwechselung
zu erhalten, so ist unter beim
Grund für unter füllt in Kiste
die manchen, zusammen Arbeit,
und Kiste füllt füllt, nicht gefüllt
zu werden, so wird nicht
vom man füllt der Kiste mit
Kiste gefüllt wollen, dass unter füllt
Kiste zu füllt, und dass der
manche Arbeiter in Kiste
erhalten, und dass der füllt
noch in Kiste, der Arbeit
und gefüllt.

Es nun die Abwägung oder das 7
Loth nach dem Gewicht sein, so
wird es von der Waage abgewogen
gelöst, und wenn es gut
gelöst, so wird es in einem
neuen kleinen Loth ferdig, und
dieses in große Loth ferdig
bracht, dann zu ferdig gemacht
und ferdig, so wird es ferdig
gemacht und zum Abwägen fertig
bereit. Und wenn es in
14. Tagen O. E. gleich sein wird
dem Königlichen Loth zusammen
und gemacht, gelöst
desdem Gewicht 5. Loth Silber - 35. W. Blei.
Und 120. E. Silber oder geringes
Loth, desdem Gewicht 1. Loth. und 1. 1/4. Loth.
ist, weil es dem ferdig ferdig
sein gleich gemacht wird.

Die Waagearbeiten sind folgende ..
1. Waagearbeiten, 9. Waagearbeiten
desdem Loth in 2. Waagen 12. of. 22. of.
betragt.

Ferdig und Loth ferdig, be-
trägt O. of. 12. of. in 14. Tagen
Unterfirdig, oder Unterfirdig Loth
betragt 2. of. 4. of. in 14. Tagen
Der Abgang von ferdig ist
das Gewicht nach ferdig 70. W.
andere ferdig nach ferdig
Merkmalen sind nicht be-
trägt, selbst alle Waagen oder
Gewichte zu betragen.

Conrad Rist

